

# Schulinternes Fachcurriculum Ev. und Kath. Religionslehre an der Gesamtschule Fröndenberg Jahrgangsstufe 5

Dem vorliegenden schulinternen Fachcurriculum für das Fach Religionslehre liegt eine Verteilung der Inhaltsfelder bzw. inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans auf die Jahrgangsstufen 5 und 6 zugrunde. Diese wird zunächst durch zentrale Anknüpfungspunkte an unser Schulprogramm bestimmt. Darüber hinaus haben wir den Leitgedanken aufgestellt, dass sich die SchülerInnen zu Beginn der Orientierungsstufe zunächst mit der Wahrnehmung der eigenen religiösen Identität beschäftigen sollen (5.1). Anschließend soll sich ihr Blick auf religiöse Phänomene richten, die sich im Zusammenleben mit anderen zeigen (5.2) und schließlich zu einer ersten Beschäftigung damit führen, dass man aus seinem christlichen Glauben heraus Verantwortung für sich und diese Welt übernehmen kann (5.2).

Auf der Basis der so gewonnenen Schwerpunktsetzung erfolgt für jedes Quartal bzw. Schulhalbjahr eine bewusst offen gehaltene Formulierung eines Leitgedankens, der sich auf die im KLP formulierten Kompetenzen bezieht. Für deren Erreichen ist die Durchführung unterschiedlich fokussierter Unterrichtsreihen denkbar. Die Angabe möglicher Unterrichtsbausteine dient lediglich als Anregung.

## Übersicht für die Jahrgangsstufe 5

5.1	5.2
<p data-bbox="163 188 315 217"><b>Wer bin ich?</b></p> <p data-bbox="163 256 1064 352">Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität Inhaltlicher Schwerpunkt: Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf</p>	<p data-bbox="1113 188 1619 217"><b>Was hat Kirche mit meinem Leben zu tun?</b></p> <p data-bbox="1113 256 1883 320">Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche in konfessioneller Vielfalt</p>
<p data-bbox="163 507 315 536"><b>Gottesbilder</b></p> <p data-bbox="163 576 1064 671">Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität Inhaltlicher Schwerpunkt: Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf</p> <p data-bbox="163 711 1043 807">Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung</p> <p data-bbox="163 847 987 943">Inhaltsfeld 5: Im Dialog mit Religionen und Weltanschauungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag</p>	<p data-bbox="1113 507 1641 536"><b>Schöpfung – Verantwortung für unsere Welt</b></p> <p data-bbox="1113 576 1995 671">Inhaltsfeld 2: christlicher Glaube als Lebensorientierung Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung</p> <p data-bbox="1113 711 2013 775">Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde Inhaltlicher Schwerpunkt: Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung</p>
<p data-bbox="163 1050 499 1078"><b>Die Bibel als Heilige Schrift</b></p> <p data-bbox="163 1118 1021 1246">Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben, Handeln und die Botschaft Jesu Christi Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung</p>	

## Schulhalbjahr 5.1: Wer bin ich?

Was hat Gott mit meinem Leben zu tun?

Die SchülerInnen erleben zu Beginn der fünften Klasse einen Neuanfang in Schule, Klassengemeinschaft und Religionsgruppe. Das erste Thema dient dazu, sich selbst und die Klassengemeinschaft besser kennen zu lernen, eine Ich-Stärkung zu erfahren, eigenen Identität entwickeln und sich seinem eigenen Glaube bewusst werden.

Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

Inhaltlicher Schwerpunkt: Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Erfahrungen als Ausgangspunkte eigenen religiösen Fragens beschreiben (SK/ WK)
- erste Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz stellen und unterschiedliche Antwortversuche und Gottesvorstellungen beschreiben (SK/ DK)

Konkrete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand der Frage „Wer bin ich?“ die Einzigartigkeit ihrer individuellen Existenz wahrnehmen (SK/ WK)
- Situationen erläutern, in denen Menschen sich an Gott wenden, Schicksalsschläge aus ihrem Umfeld benennen und Möglichkeiten des Umgangs mit ihnen aufzeigen (SK/ WK)
- die eigenen und die Gottesvorstellungen anderer Menschen in Grundzügen beschreiben (SK/ WK)
- lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben bei sich und anderen benennen und darlegen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten (SK/ WK)
- eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott unterscheiden (SK/ DK)
- unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen und sie mit biblischen Aussagen über Gott vergleichen (SK/ DK)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Kennenlernspiele
- Wie kann man in einer Gruppe gut zusammenarbeiten? → Kompromisse
- Klassenblüte erstellen (Schüler erhalten eine Blumen-Kopie zum Eintragen von eigenen Stärken und Schwächen. Die Blüten der ganzen Klasse werden anschließend an der Wand zu einem bunten Blumenstrauß zusammengefügt.)
- Der Baum meiner Begabungen (Schüler erhalten die Kopie eines Baums, zeichnen ihre besonderen Fähigkeiten, und Liebenswürdigkeiten... als Früchte an den Baum.)
- Erkennen der eignen Identität in einer Gemeinschaft
- individuelle Kerze gestalten und eine Klassenkerze wird gestaltet, an der jeder ein Symbol, das für ihn selbst steht, gestaltet. Die Kerze wird zu besonderen Klassenanlässen entzündet

Methodische Schwerpunkte:

- Anlegen einer Religionsmappe
- Gruppenarbeit

## Schulhalbjahr 5.1: Gottesbilder

<p>Gottesbilder</p> <p>Nachdem sich die SuS mit ihrer eigenen Identität und dem Leben in einer Klassengemeinschaft auseinandergesetzt haben, sollen sie sich nun ihrem eigenen Gottesbild widmen und die Unterschiede in den Gottesbildern erkennen und begründen können.</p>		
<p>Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf</p>	<p>Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung</p>	<p>Inhaltsfeld 5: Im Dialog mit Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuelle Erfahrungen als Ausgangspunkte eigenen religiösen Fragens beschreiben (SK/ WK)</li> <li>• ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu</li> <li>• religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen begründen (UK)</li> </ul>		
<p>Konkrete Kompetenzerwartungen zu IF 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (UK)</li> <li>• im respektvollen Miteinander ihren eigenen Standpunkt und fremde Vorstellungen zur Gottesfrage ansatzweise erläutern (UK)</li> </ul> <p>Konkrete Kompetenzerwartungen zu IF 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung in Grundzügen wiedergeben (SK/ WK)</li> </ul> <p>Konkrete Kompetenzerwartungen zu IF 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wesentlichen Stationen der Geschichte Israels benennen (SK/ WK)</li> </ul>	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brainstorming: eigenes Gottesbild aufmalen und Ideen an der Tafel sammeln</li> <li>- unterschiedliche Gottesbilder kennenlernen (auch biblische)</li> <li>- Veränderungen des Gottesbildes</li> <li>- Bildbetrachtung anderer Gottheiten (Wie stellten Menschen sich ihre Götter vor? Z. B. Bild von Zeusstatue aus dem Zeustempel in Olympia, indische Gottheit, Helios auf seinem Sonnenwagen, Göttin Artemis).</li> <li>- Warum stellten sich die Menschen diese Gottheiten so vor?</li> <li>- Gott ist meine Burg (Bildbetrachtung, Mindmap Burg)</li> <li>- Du sollst dir kein Gottesbild machen?</li> </ul> <p>Methodische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildbetrachtung</li> <li>- Vergleiche erstellen</li> </ul>	

## Schulhalbjahr 5.1: Die Bibel als Heilige Schrift

### Die Bibel als Heilige Schrift:

Die Bibel ist das wichtigste Medium im Religionsunterricht. Es wird immer wieder mit biblischen Texten gearbeitet und Bezüge auf das religiöse Leben geschlossen. Zu einer religiösen Bildung gehört daher auch der kompetente Umgang mit der Bibel, ihre Entstehungsgeschichte und das Finden von einzelnen Bibelstellen.

### Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben, Handeln und die Botschaft Jesu Christi

Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ausgewählte historische und gegenwärtige Elemente religiöser Weltanschauungen und Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepte wahrnehmen und auf ihrem Hintergrund beschreiben (SK/ WK)
- die Bedeutung elementarer biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben kriteriengeleitet untersuchen und darstellen (SK/ DK)
- ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen begründen (UK)

### Konkrete Kompetenzerwartungen:

- ausgewählte Entstehungsschritte der Bibel benennen (SK/ WK)
- die Bedeutung der Bibel als Urkunde des Glaubens erklären (SK/ DK)
- Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (UK)

### Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Brainstorming Bibel: welche Geschichten kenne ich? Was weiß ich über die Bibel?
- Aufbau der Bibel: viele Bücher in einem Buch
- Bibelstellen finden
- Umgang mit der Bibel erlernen
- Stationenlernen Bibel
  - Entstehung der Bibel
  - Sprachen der Bibel
  - Geschichten aus der Bibel
  - Aufbau/ Umgang mit der Bibel
- ...
- Unterschied evangelische/ katholische Bibel

### Methodische Schwerpunkte:

- Lernen an Stationen

Lernzielkontrolle: schriftliche Abfrage, Bibelquiz

## Schulhalbjahr 5.2: Was hat Kirche mit meinem Leben zu tun?

Was hat Kirche mit meinem Leben zu tun?

Zu Beginn des zweiten Halbjahres wird der Blick der Schüler und Schülerinnen auf die eigene konfessionelle Identität gelenkt. Es steht nun die Frage, was es heißt, christlich bzw. evangelisch zu sein, im Mittelpunkt. Da diese Fragestellung eng mit den eigenen Erfahrungen in der Ortsgemeinde verbunden ist, bietet sich hier eine Reihe an, welche die eigene Kirchengemeinde in den Mittelpunkt stellt. Hier ist eine Kooperation zwischen Schule und Gemeinde vor Ort anzustreben.

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Erfahrungen als Ausgangspunkte eigenen religiösen Fragens beschreiben (SK/ WK)
- grundlegende Aussagen und Überzeugungen christlichen Glaubens benennen (SK/ WK)
- an einfachen Beispielen die Bedeutung religiös begründeter Lebensformen für Gemeinschaft und Kultur erklären (SK/ DK)
- ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten (UK)

Konkrete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- unterschiedliche christliche Konfessionen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis beschreiben (SK/ WK)
- eine evangelische Ortsgemeinde und ihre Institutionen als Konkretion von Kirche identifizieren (SK/ WK)
- in elementarer Form Gemeinsamkeiten und Unterschiede der evangelischen und katholischen Kirche beschreiben (SK/ DK)
- anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft deuten (SK/ DK)
- eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer vergleichen und bewerten (UK)
- sich mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird und Stellung dazu beziehen (UK)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Typisch evangelisch, typisch katholisch, typisch christlich
- Der Kirchenraum als Ausdruck des Glaubens beider Konfessionen
- Die eigene Kirchengemeinde I (Geschichte, Aufbau, Angebot)
- Die eigene Kirchengemeinde II (mein Platz in der Gemeinde)

Methodische Schwerpunkte:

- Besuch einer evangelischen bzw. einer katholischen Kirche in Fröndenberg
- Präsentationstechniken zum mündlichen Vortrag

## Schulhalbjahr 5.2: Schöpfung – Verantwortung für unsere Welt

<p>Schöpfung - Verantwortung für unsere Welt</p> <p>Nach eigener Standortbestimmung rückt nun die Frage danach in den Mittelpunkt, welche Folgen der Glaube der Schüler und Schülerinnen für ihr Leben in der Welt haben kann. Es geht darum, die Übernahme von Verantwortung für die Welt als Konsequenz aus dem christlichen Schöpfungsverständnis zu thematisieren. Dies könnte im Rahmen einer Unterrichtsreihe zum Thema Schöpfung geschehen.</p>	
<p>Inhaltsfeld 2: christlicher Glaube als Lebensorientierung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung</p>	<p>Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte historische und gegenwärtige Elemente religiöser Weltanschauungen und Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepte wahrnehmen und auf ihrem Hintergrund beschreiben (SK/ WK)</li> <li>• erste Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz stellen und unterschiedliche Antwortversuche und Gottesvorstellungen beschreiben (SK/ DK)</li> <li>• an einfachen Beispielen die Bedeutung religiös begründeter Lebensformen für Gemeinschaft und Kultur erklären (SK/ DK)</li> <li>• ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen begründen (UK)</li> </ul>	
<p>Konkrete Kompetenzerwartungen ZU IF 2:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kriteriengeleitet Erzählungen des AT untersuchen und mögliche Bedeutungen für das heutige Leben beschreiben (u. a. Schöpfung, Exodus) (SK/ DK)</li> </ul> <p>Konkrete Kompetenzerwartungen ZU IF 3:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundsätzliche Gleichheit aller Menschen vor Gott in ausgewählten biblischen Schöpfungserzählungen beschreiben (SK/ WK)</li> <li>• Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes identifizieren (SK/ WK)</li> <li>• die biblisch motivierte Schöpfungsverantwortung als eine mögliche Begründung für bewussten Umgang mit der Schöpfung im eigenen Lebensumfeld beschreiben (SK/ WK)</li> <li>• an Beispielen die Bedeutung des biblischen Schöpfungsgedankens für den Erhalt unserer Welt erklären (SK/ DK)</li> <li>• an Beispielen die Übernahme von Verantwortung für Leben und Umwelt mithilfe des Schöpfungsgedankens erläutern (SK/ DK)</li> <li>• sich mit Alltagsverhalten auseinandersetzen und es im Kontext von Schöpfungsverantwortung bewerten (UK)</li> </ul>	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung der Schöpfung</li> <li>• Die biblischen Schöpfungsberichte im Vergleich</li> <li>• Der biblische Schöpfungsauftrag (Gen 1,26f) und dessen aktuelle Bedeutung</li> <li>• Beispiele für eigene Verantwortungsübernahme, z.B. Müllvermeidung (Aktion „Saubere Schule“, „Kinder einer Welt“)</li> </ul> <p>Methodische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibelexegese</li> </ul> <p>Formen der Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreuzworträtsel</li> <li>• Schriftliche Abfrage</li> </ul>